



## AKTUELL

### Chilezmorge am Sonntag, 26. September

Am Sonntag, 26. September, können wir nach langer Pause wieder zusammen den Chilezmorge geniessen – dies jedoch mit der Einschränkung der Zertifikatspflicht für alle über 16 Jahren.

Es liegt ein Schutzkonzept vor. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website.

Wir freuen uns auf den gemütlichen Zmorge ab 8.15 Uhr und den Gottesdienst mit Ihnen um 10 Uhr im Singsaal Chilefeld.



### Fotos zur Begänig am Abig

Kürzlich fand der Anlass «Begänig am Abig» statt, zu dem jeweils alle eingeladen sind, die sich in unserer Kirchengemeinde engagieren. Auf unserer Website können Sie sich unter «Fotos» ein paar Stimmungsbilder von dem Abend ansehen.

*Unsere Kirchentür  
steht offen.  
Sie sind herzlich  
willkommen!*



## Jetzt gilt «GGG»

Ich weiss, an was Sie denken. Die drei G sind seit dem 13. September eingeführt: Es gilt in vielen Lebenssituationen nun die Zertifikatspflicht. Eintritt haben nur jene, welche bezüglich Covid-19 genesen, getestet oder geimpft sind.

Auch in der Kirche gilt jetzt diese Pflicht. Bei Versammlungen mit mehr als 50 Personen, müssen alle Anwesenden das Zertifikat vorweisen. Das betrifft aber die gängigen Sonntagsgottesdienste nicht, da wir dann selten mehr als 50 Personen sind.

Als Pfarrerin möchte ich natürlich, dass die Tür zur Kirche für alle offen steht. Aus einem Blickwinkel wird mit der Zertifikatspflicht ein Stein in den Weg zur

Kirche mit ihren Veranstaltungen gelegt. Andererseits: Wir wollen alle diese Pandemie unter Kontrolle bringen, einander schützen und Spitäler entlasten. Darum bin ich der Meinung, dass die Zertifikatspflicht das kleinere Übel ist. Und eigentlich: Ist es nicht eine Akt der Solidarität, ja der Nächstenliebe, dass wir alles dafür tun, dass Menschen nicht todkrank werden und die Pflegenden ausgebrannt sind?

In dem allen möchte ich an ein anderes «GGG» erinnern. Unser Glaube lehrt uns, dass wir auf einen Gott vertrauen können, der uns als unser Schöpfer geschaffen hat, der uns durch Jesus Christus gerettet hat und der uns durch den

heiligen Geist gerufen hat.

Von Gott **geschaffen**, durch Christus **gerettet**, im heiligen Geist **gerufen**. Die drei G gelten noch und können uns tragen, auch durch Zeiten wie diese jetzt. Durch die drei G werden wir ausgerüstet mit Mut und Vertrauen, mit Dankbarkeit und Heilung, mit Gemeinschaft und Solidarität. Diese drei G gelten für alle, die daran glauben, wo Sie sich auch befinden und was auch immer in ihrem Zertifikat steht...

Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und einen schönen Oktober!

*Eva Eiderbrant, Pfarrerin*

## Agenda



## Gottesdienste

### Sonntag, 26. September

Chilezmorge ab 8.15 Uhr  
im Singsaal Chilefeld

#### Gottesdienst

10.00 Uhr

Pfr. Jörg Leuthold

Erich Eder (Orgel)

Kollekte: Götschihof

### Sonntag, 3. Oktober

#### Gottesdienst

10.00 Uhr

Pfrn. Eva Eiderbrant

Erich Eder (Orgel)

Kollekte: KISS

### Sonntag, 10. Oktober

#### Regionalgottesdienst

10.00 Uhr

Kirche Ottenbach

### Sonntag, 17. Oktober

#### Regionalgottesdienst

10.00 Uhr

Kirche Hedingen

### Sonntag, 24. Oktober

#### Gottesdienst zum Erntedank

10.00 Uhr

Pfrn. Eva Eiderbrant

Musik: Jodlerklub Affoltern  
und Erich Eder (Orgel)

Kollekte: Oeku - Kirchen für  
Umwelt

anschliessend Apéro

### Sonntag, 31. Oktober

#### Gottesdienst für Jung und Alt

10.00 Uhr

Pfrn. Eva Eiderbrant

Musik: Erich Eder (Orgel),

Markus Roth (Bass) und

Christoph Vogt (Schlag-

zeug)

Kollekte: Jugendkollekte

anschliessend Chilekafi

[www.kircheobfelden.ch](http://www.kircheobfelden.ch)

## Wandergruppe Senioren

### Donnerstag, 7. + 21. Oktober

um 13.30 Uhr, Parkplatz Zendenfrei, leichte Wanderung in der Umgebung

## Jassen

### Freitag, 1., 15. + 29. Oktober

13.30 Uhr  
Kath. Chilehuus, Bachstr. 18

## Frauentreff

### Dienstag, 5. + 26. Oktober

14.00-17.00 Uhr  
Aufenthaltsraum  
Alte Landstr. 33

## Chorproben

### jeweils am Donnerstag

20.00 Uhr  
im Singsaal Chilefeld oder in der Kirche

## in Stille

### jeweils am Mittwoch

20.00-21.00 Uhr  
in der Kirche

## Konfirmanden

### Dienstag, 28. September, 5. und 26. Oktober

Unterricht um 18.00 Uhr  
im ref. Kirchgemeindehaus

## concerto piccolo no.2

### Freitag, 29. Oktober

19.00 Uhr  
in der Kirche  
Der Pianist Josef Ré dai, geboren in Ungarn, widmet sich dem grossen Meister Ludwig van Beethoven.  
Eintritt frei - Kollekte

## Kinder und Jugendliche

### Fiire mit de Chliine

Freitag, 1. Oktober  
9.15 Uhr, Kirche Obfelden

### Kolibri

Sonntag, 26. September  
am Chilezmorge  
ab 8.15 Uhr Zmorge  
anschliessend Spiel und  
Spaß in der Turnhalle

Samstag, 9. Oktober  
9.45-11.45 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 24. Oktober  
9.45-11.15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### Minichile

Gruppe Sonne  
Dienstag, 28. September

Gruppe Regenbogen  
Dienstag, 5. Oktober

15.45-17.15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### 3.Klass-Unti

Gruppe Flamme  
Samstag, 2. Oktober

Gruppe Füür  
Samstag, 30. Oktober

9.00-12.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

### Club 4

Mittwoch, 29. September

## Phönix-Treff

### Freitag, 1. Oktober

18.30 - 21 Uhr  
für alle Kids der 4.-6. Klasse  
Treffpunkt beim Kirchgemein-  
dehaus

## JuKi

### Sonntag, 26. September

ab 8.00 Uhr  
Mithilfe am Chilezmorge

Anmeldung und Auskunft  
bei Pfrn. Eva Eiderbrant  
076 348 06 25

### Sonntag, 31. Oktober

10:00 Uhr  
Gottesdienst

## Ansprechpersonen

### Kirchenpflege

Werner Schneider, Präsident  
Tel. 044 761 35 33  
[w.schneider@kircheobfelden.ch](mailto:w.schneider@kircheobfelden.ch)

Freiwillige / Diakonie / Vizepräs.  
Christoph Kutassy  
Tel. 043 333 46 41  
[c.kutassy@kircheobfelden.ch](mailto:c.kutassy@kircheobfelden.ch)

Liegenschaften  
Jürg Pfeifer  
Tel. 044 761 04 71  
[j.pfeifer@kircheobfelden.ch](mailto:j.pfeifer@kircheobfelden.ch)

Musik / Ökumene / Gottesdienst  
Alfred Bodmer  
Tel. 044 761 98 67  
[a.bodmer@kircheobfelden.ch](mailto:a.bodmer@kircheobfelden.ch)

Aktuariat / Veranstaltungen  
Gaby Wittwer  
Tel. 044 762 50 06  
[g.wittwer@kircheobfelden.ch](mailto:g.wittwer@kircheobfelden.ch)

Finanzen  
Silvio von Ah  
Tel. 044 761 65 80  
[s.vonah@kircheobfelden.ch](mailto:s.vonah@kircheobfelden.ch)

Religionspädagogik  
Lone Carlsen  
Tel. 044 491 92 58  
[l.carlsen@kircheobfelden.ch](mailto:l.carlsen@kircheobfelden.ch)

### Katechetinnen

Corinne Kunz  
Tel. 077 471 97 35  
[c.kunz@kircheobfelden.ch](mailto:c.kunz@kircheobfelden.ch)

Andrea Steudel  
Tel. 079 440 09 64  
[a.steudel@kircheobfelden.ch](mailto:a.steudel@kircheobfelden.ch)

### Sigristin / Sigrist / Abwartung

Maja + Milan Micanovic  
Tel. 079 718 58 97  
[m.micanovic@kircheobfelden.ch](mailto:m.micanovic@kircheobfelden.ch)

## Impressum

### Pfarramt

Pfrn. Eva Eiderbrant  
Chileweg 12  
8912 Obfelden  
[pfarramt@kircheobfelden.ch](mailto:pfarramt@kircheobfelden.ch)  
Telefon 043 817 10 81

### Sekretariat + Layout

Marianne Voss  
Chileweg 12  
8912 Obfelden  
[sekretariat@kircheobfelden.ch](mailto:sekretariat@kircheobfelden.ch)  
Telefon 043 817 10 11

## Concerto piccolo no.2 am 29. Oktober

Am Freitag, 29. Oktober, um 19 Uhr, spielt der Pianist Josef Rédai im Rahmen der concerti piccoli Werke des Komponisten Ludwig von Beethoven.



Josef Rédai, geboren in Ungarn, absolvierte die Grundausbildung

in der Blindenschule. Nach dem Musikgymnasium nahm er das Studium an der Musikuniversität Franz Liszt in Budapest auf. 1967 wurde er mit dem Diplom als Klavierkünstler und Pädagoge ausgezeichnet. Er unterrichtete und gab Konzerte in verschiedensten Ländern.

Am concerto piccolo widmet sich der Pianist dem grossen Meister Ludwig van Beethoven (1750 - 1827). Es erklingen zwei sehr populäre Werke des Komponisten.

Es sind dies die Klaviersonate Nr 17 d-Moll op 31/2 «Der Sturm» mit den Sätzen Largo/Allegro, Adagio und Alegretto sowie das Rondo Capriccioso alla Ungarese «Wut über den verlorenen Groschen».

Die Sonate in d-Moll erhielt später die Bezeichnung »Der Sturm« nach einer Äusserung Beethovens bezugnehmend auf Shakespeares «Sturm». Der erste Satz bringt eine düstere, unruhige Stimmung zum Ausdruck, der zweite eine

eher heitere und der dritte kennzeichnet sich durch eine tänzerische Art.

Die «Wut über den verlorenen Groschen» ist ein ausschweifendes, eigenwilliges Stück, daher die Bezeichnung Capriccio.

Ungarese weist auf einen lebhaften Charakter und Rhythmus hin.

Alle Interessierten sind herzlich zu dem Konzert eingeladen.

Eintritt frei – Kollekte.

Es gilt Zertifikatspflicht.

## Rückblick Schulbeginn-Gottesdienst

Am 29. August feierten wir zusammen mit den Kindern einen besonderen Gottesdienst. Es war der Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahrs, und er stand

unter dem Thema «Segen».

Pfarrerinnen Eva Eiderbrant stellte die Frage: «Was habe ich an meinem ersten Schultag nach den Ferien angezogen? Hatte ich das

schönste, coolste oder unauffälligste Outfit?» Auf dem «Laufsteg» wurden verschiedene Outfits präsentiert: der dicke Wintermantel, die coole Lederjacke, das elegante Kleid oder die normale Alltagskleidung.

Pfarrerinnen Eva Eiderbrant betonte: «Wir dürfen den Segen von Gott als Schutzmantel anziehen. Und wenn wir schwierige Zeiten erleben und uns anders oder sogar ausgegrenzt fühlen, dann dürfen wir wissen, dass wir gestärkt und geschützt sind. Ich bin okay, ich bin akzeptiert, Gott hat mich gerne, egal wie oder was ich bin.»

Die Kolibri Kinder waren beim Abschluss des Gottesdienstes dabei. Sie haben beim «Unser Vater» mit Gesten begeistert mitgemacht und wie alle andern auch den Segen für das neue Schuljahr oder Kindergartenjahr empfangen.

Der Abschluss der Feier war das gemütliche Zusammensein beim Kirchenkaffee, der nach langer Pause endlich wieder stattfinden konnte.

*Lone Carlsen  
Kirchenpflegerin*



## Freiwilligenarbeit – Eckpfeiler des kirchlichen Lebens

**Dass Freiwilligenarbeit ein Eckpfeiler kirchlichen Lebens darstellt, kam in der vor einem Jahr lancierten Umfrage klar zum Ausdruck. Nun hat die für alle offene Mitwirkungsgruppe Lösungsansätze in fünf Bereichen diskutiert und darüber hin ein Jahresmotto gewählt.**

Rund zwei Dutzend Personen fanden sich am Samstagmorgen, 28. August, in der Kirche ein – nicht nur Vertreterinnen und Vertreter aus Arbeitsgruppen, die sich bisher schon zweimal als sogenannte Mitwirkungsgruppe versammelt hatten. «Heute haben wir eine Vollversammlung, die allen offensteht; den Beschlüssen kommt hohe Verbindlichkeit zu», sagte Christoph Kutassy, der Vorsteher der Arbeitsgruppe Prozess. Hans Gebhard, ebenfalls Mitglied der Prozessgruppe, betonte die Wichtigkeit von Freiwilligenarbeit. Am dreistündigen Treff kamen fünf Themen zur Sprache – mit möglichen Antworten, die von den Teilnehmenden an Flipcharts sichtbar gemacht wurden.

### Warum Freiwilligenarbeit?

«Ohne Basis geht es nicht» - eine grundsätzliche Erkenntnis. Eine weitere Auswahl von Inputs: Freiwilligenarbeit hat Scharnierfunktion zwischen Kirchgemeinde und Pfarramt, bildet Austausch auf Augenhöhe, frei von Hierarchie. Freiwillige müssen sich innerhalb

der Kirchgemeinde frei einbringen können, sich aufgehoben fühlen und spüren, dass sie willkommen sind. Mitdenken und mithelfen im Auftrag des Evangeliums.

### Einsatz sichtbar machen

Natürlich wurden da Publikationsmöglichkeiten (Chileform, Anzeiger, Homepage, soziale Medien) genannt, aber auch die Idee eines grossen Plakats, auf dem Helfende und Sponsoren sichtbar werden, eventuelle ebenso geleistete Stunden – auch ausserhalb der Kirchgemeinde. Liest der Nachbar den Namen seiner Nachbarin, die sich als Freiwillige zur Verfügung stellt, macht dieser eventuell auch mit.

### Was ist unentgeltlich, was entschädigt?

Klar ist, dass es da individuelle und nicht «Rasenmäher»-Lösungen braucht. Es ist ein anspruchsvolles Thema: Ideal ist, wenn Freiwillige ihr Engagement als Berufung sehen, aus persönlicher Motivation mitmachen, aber auch eine gewisse Verbindlichkeit bei Aufgaben akzeptieren. Die Landeskirche sieht die «Grenze» zu bezahlter Arbeit ab sechs Stunden pro Woche.

### Arbeitsmittel und Werkzeuge: WorkFlow

Für Hans Gebhard ist es wichtig, dass nun eine Spesenregelung

zügig an die Hand genommen wird: «Spesen sind keine Entschädigung», fügte er bei. Was können Freiwillige bei ihrer Arbeit von der Kirchgemeinde erwarten? Dass sie Geräte, Apparate, also Fotokopierer, Drucker usw. zur Verfügung haben, was wiederum die Schlüsselfrage für Räume aufwirft – oder bei Gebrauch eigener Arbeitsgeräte Wartung oder Unterhalt vergütet bekommen. Bedeutung kommt auch der in Planung stehenden Plattform einer App zu.

### Welche Anerkennungsformen?

Rückmeldungen aus der Bevölkerung, Feedbacks aus der Kirchenpflege sind wichtig. Sie sind Balsam für die Arbeitsmoral, animieren zum Mitmachen. eva Eiderbrant zitierte Phil Bosmans: «Lob ist wie eine Feder. Von Zeit zu Zeit ein Lob und Menschen bekommen Flügel». Ein gemeinsames Essen, ein Ausflug nach dem Basar oder mit der Arbeitsgruppe, ein sonntäglicher «Freiwilligen-Gottesdienst», öffentliche Erwähnung in den vorgenannten Medien. Besonders hervorgeho-

ben wurde ein Anlass: «Begegnung am Abend», wo sich eine grosse Gemeinschaft trifft.

Nun, dieser Samstagmorgen brachte eine Fülle an Ideen und Vorschlägen, die nun von der Arbeitsgruppe Prozess weiterbearbeitet werden. «Unser Ziel ist es, bis Ende Jahr eine Rohfassung des Konzepts Freiwilligenarbeit vorzulegen, parallel dazu die Installation der App», machte Christoph Kutassy klar und kündigte sogleich das weitere Thema an, das in einer nächsten Mitwirkungsgruppe behandelt wird: Diakonie.

### Jahresmotto

Was zahlreiche Kirchgemeinden kennen, hat nun auch Obfelden: ein Jahresmotto. Die Mitwirkungsgruppe entschied sich mehrheitlich für den Römerbrief 12,2: «Fügt euch nicht ins Schema dieser Welt, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures Sinnes».

*Werner Schneiter  
Präsident Kirchenpflege*



*Christoph Kutassy (links) und Hans Gebhard leiteten den Treff der Mitwirkungsgruppe.*

